

ist. Dieselbe steht, wie gesagt, nur in B nicht auch in A. Die zweite dieser vier Angaben wurde aus einem 'vetusto manuscripto codice pergameno' genommen; sie ist sichtlich nur ein Auszug aus der päpstlichen Bestätigungsbulle von 1106, welche selbst längst verschollen ist. Die Klostergeschichte bringt dieselbe zweimal, sie steht in A, S. 4—6 und nochmals in gekürzter Form S. 17—18. Die dritte Angabe, ein Bericht über die Stiftung des Klosters Irsee (A, S. 4), lag dem Chronisten nicht mehr vollständig vor, denn er bezeichnet als seine Quelle 'manuscriptum fragmentum'. Auch war das damals noch vorhandene nicht im besten Zustande, denn den Schlusssatz konnte der Chronist nicht völlig entziffern.

Die vierte Angabe endlich steht im A, S. 88—91; sie ist aus einem 'manuscripto codice' genommen. Sie bietet eine Liste der Wohlthäter, welche bei einem Neubau des Klosters Isny mitgeholfen haben. Der Chronist hat sie in das Jahr 1284 gestellt, weil in diesem Jahre das Kloster abbrannte, hat aber dabei sich weit geirrt. Von den in dieser Liste genannten Personen starb nämlich Pfalzgraf Hugo von Tübingen 1182 und wurde Gottfried ebenfalls in diesem Jahre 1182 Patriarch von Aquileja. Folglich entstammt dieselbe diesem Jahre. Damit stimmt die Lebenszeit der übrigen genannten Personen überein, denn Bischof Otto II. von Bamberg regierte 1177—86, Elisabeth, die Gemahlin des Pfalzgrafen Hugo, lebte noch 1188, Pfalzgraf Otto VI. von Wittelsbach und Graf Heinrich von Veringen starben 1189 und Abt Isingrim von Ottenbeuren, den dieselbe allein als gestorben bezeichnet, verschied 1186. Mit Sicherheit dürfen wir sonach diese Liste dem Jahre 1182 zuweisen. Deshalb sind wir aber auch berechtigt, zwei Aenderungen in derselben vorzunehmen. Sie nennt nämlich als lebenden Abt von Ottenbeuren Berthold; da aber Abt Berthold von Ottenbeuren erst 1248 starb, so ist an dessen Stelle Abt Bernold zu setzen, denn dieser, nicht jener, regierte 1182, er starb 1194. Ferner nennt die Liste einen Bischof Berthold von Augsburg, obschon es nie einen Vorstand dieser Kirche Namens Berthold gegeben hat. Hier liegt offenbar ein Schreibfehler vor; anstatt Augustensis ist Constantiensis zu lesen, denn Bischof Berthold von Constanx regierte wirklich 1174—83.

1. Traditiones.

[16] In nomine sanctae et individuae trinitatis.

Placuit Wolfrado comiti, advocato scilicet nostro, rogantibus nobis, quatenus divina clementia largiente, sed et eius auctoritate roborante possessiones vel praedia undecumque nobis nostris temporibus collata et oblata ab ipso praecipue vel a ministerialibus suis vel ab aliis hominibus in hac pagina subscriberentur.